



8 GUTE GRÜNDE

WARUM WETTBEWERBE?

Herausgeberin

Architektenkammer
Niedersachsen
Laveshaus
Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.aknds.de

Verantwortlich

Andreas Rauterberg

Gestaltung

Haasedesign,
Hannover

Fotos

Ansgar Wilkendorf, Schwülper
(Cover, Seiten 5, 6, 24, 50, 59)

Druck

Bruns Druckwelt, Minden

1. Auflage

04/2022

INHALT

- 04 VORWORT
- 06 8 GUTE GRÜNDE
- 24 ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT
- 50 WER, WIE, WAS - UND DANN?

VORWORT

DER PLANUNGSWETTBEWERB – EIN THEMA, DAS VON TEILNEHMERSEITE MIT LEIDENSCHAFT GESEHEN UND AUCH BETRIEBEN WIRD.

Diese Leidenschaft kommt dem Ergebnis und damit allen Bauherren und Bauherrinnen zugute, die sich auf den Planungswettbewerb einlassen und dadurch zunächst einmal zum "Auslober" oder zur „Ausloberin“ werden. Die Vorteile des Verfahrens sind eigentlich bekannt, denn das Prinzip Wettbewerb gilt auch in Sport, Wirtschaft und vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Die Betrachtung konkurrierender Architekturentwürfe ist insofern naheliegend. Nicht bekannt ist oftmals, dass es eingeführte und bewährte Prinzipien für die Durchführung von Planungswettbewerben gibt, die auf dem Prinzip basieren, einen für beide Seiten – Auslober wie Teilnehmer – fairen Interessensausgleich herzustellen. Mit dieser Information wollen wir auch anhand realisierter Beispiele Ihre Lust am Thema wecken und dabei Ihre ganz konkreten Fragen beantworten, wie der Planungswettbewerb funktioniert und warum es Sinn macht, sich auf den geregelten Wettbewerb einzulassen. Alle hier gezeigten Wettbewerbsergebnisse sind in jedem Fall ein Beleg dafür,

→ dass der Wettbewerb auch für kleine, alltägliche und sehr unterschiedliche Planungs- und Bauaufgaben geeignet ist,

→ dass das Wettbewerbsverfahren in der Durchführung unkompliziert und schnell ist,

→ dass der Wettbewerb die Wirtschaftlichkeit als Kriterium berücksichtigt,

→ dass der Auslober bei alledem einen gestalterisch herausragenden und für ihn maßgeschneiderten Entwurf erhält,

→ dass realisierte Wettbewerbsergebnisse dem Auslober sogar zusätzliches Renommee in Form weiterer Auszeichnungen verschaffen können.

Natürlich gehört zur Auslobung eines Wettbewerbs die Offenheit dazu, sich auf neue, vielleicht ungewohnte, Vorstellungen einzulassen. Darüber hinaus auch die Offenheit, die Beauftragung ihrer Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten oder Stadtplaner nicht ausschließlich von Referenzen abhängig zu machen.

Aber dies wird belohnt mit Ergebnissen, mit denen man sich auch in der Öffentlichkeit sehen lassen kann: Ergebnisse, die nicht im Parteiengestank zerredet werden können, sondern bei allen Beteiligten in Verwaltungen und Entscheidungsgremien akzeptiert werden, weil sie in einem breiten Diskussionsprozess als die besten ermittelt wurden. Ergebnisse schließlich, die auch gegenüber der Öffentlichkeit vertreten werden können, weil sie von Fachleuten erarbeitet und von Fachleuten als optimal beurteilt wurden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern!

Robert Marlow
Präsident der Architektenkammer Niedersachsen

Harald Kiefer
Vorsitzender des Ausschusses für Wettbewerbe und Vergabe





8 GUTE GRÜNDE

WARUM PLANUNGS-
WETTBEWERBE?

SIE SUCHEN DIE **BESTE**, NICHT NUR DIE ERSTBESTE LÖSUNG.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einem Planungswettbewerb stehen in Konkurrenz um das Angebot bestmöglicher Qualität – und die Qualität kommt Ihrem Projekt zugute.



2

SIE WOLLEN **MEHRERE** ANGEBOTE ZUR AUSWAHL.

Der Planungswettbewerb garantiert eine maximale Vielfalt an möglichen Lösungen – unter diesen zahlreichen Angeboten finden Sie die unverwechselbare, spezifische Antwort auf Ihre Bauaufgabe.

SIE FORDERN
SICHERHEIT
BEI DER
ENTSCHEIDUNG.

In einem anonym durchgeführten Verfahren trifft das von Ihnen berufene Preisgericht seine Entscheidung objektiv und nur an der Sache orientiert – Sie und Ihre Beauftragten sind Mitglieder des Preisgerichts und entscheiden gemeinsam.

3

A large, bold, white number '4' is centered on a teal background. The number is composed of thick, solid lines.

SIE MÜSSEN **WIRTSCHAFTLICH** DENKEN.

Der Planungswettbewerb dient der Suche nach dem Optimum. Untersuchungen zeigen, dass die prämierten Wettbewerbsarbeiten die flächen- und raumsparendsten sind. Andere Kriterien wie der Aufwand für Erstellung und Unterhalt lassen sich am besten im Vergleich bewerten, denn belastbare, absolute Zahlen liefert erst ein tiefergehender Planungsprozess.

SIE ERHOFFEN SICH FÜR IHR PROJEKT EIN **POSITIVES IMAGE** IN DER ÖFFENTLICHKEIT.

Planungswettbewerbe ziehen das Interesse der Öffentlichkeit auf sich. Die Ausstellung der Ergebnisse und die Medienberichterstattung darüber sind die beste Werbung für ein Projekt – quasi ein positiver Nebeneffekt ohne aufwändige Werbekampagne.



6

SIE WOLLEN KEINE **ZEIT** VERLIEREN

Durch die frühe Einbindung aller Entscheidungsträger, Ihrer eigenen, aber zum Beispiel auch der Kommunalpolitik und der Genehmigungsbehörden und durch die Öffentlichkeitswirksamkeit des Verfahrens gestaltet sich die nachfolgende Planung zügiger – und der Wettbewerb als Konsensverfahren spart Ihnen manchen Umweg.

SIE ERWARTEN ETWAS FÜR IHR **GELD.**

Bei Planungswettbewerben ist Ihr Geld sehr gut angelegt: Zum Preis von einem Vorentwurf erhalten Sie eine Vielzahl von Lösungsvorschlägen und bei der Beauftragung wird das entsprechende Honorar verrechnet – Sie zahlen nicht zweimal für die gleiche Arbeit.



8

SIE BEHALTEN BEI ALLEM DIE **KONTROLLE** ÜBER ALLE ENTSCHEIDUNGEN

Das Preisgericht findet mit Ihnen und für Sie die besten Lösungen unter den eingereichten Beiträgen, die Preisträger. Sie sagen einem der Preisträger den Auftrag zu. Welchen Stellenwert Sie Verhandlungen nach dem Wettbewerb mit den Preisträgern geben, bleibt Ihre Entscheidung.



ANSPRUCH & WIRKLICHKEIT

BEISPIELHAFTE
WETTBEWERBSERGEBNISSE
IN NIEDERSACHSEN...

HANNOVER

ERWEITERUNG SPRENGEL-MUSEUM



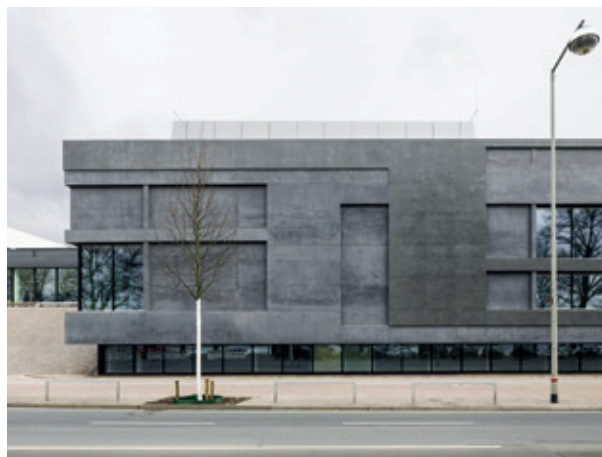
27



Fotos: Georg Aerni, Zürich

REALISIERUNG | 2015

MEILI PETER
ARCHITEKTEN AG,
ZÜRICH



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb und 15 gesetzten Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 02/2010 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 56

Ausloberin: Landeshauptstadt Hannover in Abstimmung mit dem Land Niedersachsen

Wettbewerbsbetreuung: Kiefer und Kiefer Architekten, Sarstedt

1. Preis: Meili Peter Architekten AG, Zürich | **2. Preis:** Staab Architekten GmbH, Berlin | **3. Preis:** Stanton Williams Limited, London | **4. Preis:** AFF Architekten, Berlin | **5. Preis:** ASP Architekten Part mbB, Hannover | **Anerkennung:** Architekten BKSP, Hannover | Walter Gebhardt, Hamburg | KSV Krüger Schuberth Vandreike, Berlin | Bruno Fioretti Marquez, Berlin

weitere Auszeichnungen: Deutscher Architekturpreis Beton 2017 | Nds. Staatspreis für Architektur 2016, Nominierung

REALISIERUNG | 2019
 AHRENS UND GRABENHORST
 ARCHITEKTEN UND STADTPLANER



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb und 12 gesetzten Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 01/2011 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 27

Ausloberin: Region Hannover

Wettbewerbsbetreuung: Hübötter und Stürken, Hannover

1. Preis: Ahrens und Grabenhorst Architekten Stadtplaner, Hannover | **3. Preis:** Klein und Sängler Architekten GmbH, München | **4. Preis:** Venneberg und Zech, Hannover | **Anerkennung:** Jo. Franzke Architekten, Frankfurt a. M. | Spengler Wiescholek Architekten und Stadtplaner, Hamburg | WW+, Esch-sur-Alzette

weitere Auszeichnungen: BDA-Preis Niedersachsen 2019, Auszeichnung



HANNOVER

FÖRDERSCHULE
 AUF DER BULT



Fotos: Roland Halbe, Stuttgart
 Zeichnungen: Ahrens und
 Grabenhorst Architekten und
 Stadtplaner



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit 5 geladenen Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 05/2012 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 5

Ausloberin: Bremische Evangelische Kirche

Wettbewerbsbetreuung: Bremische Evangelische Kirche, Bau- und Grundstücksabteilung

1. Preis: KSV Krüger Schuberth Vandreike, Berlin | **Anerkennung:** Klaus Block, Berlin | Püffel Architekten, Bremen | Hübschen Knigge, Bremen | Architekten FSB, Bremen

weitere Auszeichnungen: German Design Award 2018 | BDA Preis Niedersachsen 2019 Auszeichnung

Fotos: Jan Meier, Bremen

Zeichnung: KSV Krüger Schuberth Vandreike



REALISIERUNG | 2018

KSV KRÜGER SCHUBERTH VANDREIKE, BERLIN

LANGE00G

HAUS MEEDLAND



Fotos: Christian Richters, Berlin
Zeichnung: blocher partners, Wolfgang Mairinger



RATHAUS BISSENDORF

FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb und 5 gesetzten Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 03/2013 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 15

Ausloberin: Gemeinde Bissendorf

Wettbewerbsbetreuung: BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Bremen

1. Preis: blocher partners, Stuttgart | **2. Preis:** Reinders Architekten, Osnabrück | **3. Preis:** Ahrens + Pörtner Architekten, Hilter | **Anerkennung:** Dohle + Lohse Architekten GmbH, Braunschweig | Aidelsburger Kellner Architekten, Grabow Krause Architekten, München

weitere Auszeichnungen: Nds. Staatspreis für Architektur 2016, Nominierung | Iconic Awards (Best of Best) 2016 | German Design Award 2016 | BDA-Preis Niedersachsen 2019



REALISIERUNG | 2015
BLOCHER PARTNERS,
STUTTGART

DUDERSTADT

NATUR-ERLEBNISZENTRUM GUT HERBIGSHAGEN



Abbildungen:
stories within architecture
GmbH, Tobias Wille



REALISIERUNG | 2015 (1. BA), 2019 (2. BA)
VIKTORIA WILLE ARCHITEKTIN – STORIES
WITHIN ARCHITECTURE, BERLIN

FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

Wettbewerbsentscheidung: 09/2013 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 10

Ausloberin: Heinz Sielmann Stiftung Gut Herbigshagen, Duderstadt

Wettbewerbsbetreuung: ANP Architektur- und Planungsgesellschaft, Kassel

1. Preis: ARGE saboarchitekten mit stories within architecture, Hannover / Berlin |

2. Preis: Schumann + Reichert Architekten, Hannover | **3. Preis:** gildehaus.reich
architekten, Weimar

weitere Auszeichnungen: iF Design Award 2016 (1. BA) | IF Design Award 2020 (2. BA) |
Red Dot Award Communication Design 2016 | German Design Award 2018 | Engere Wahl
Holzbaupreis Niedersachsen 2016

REALISIERUNG | 2016
PROF. BERNHARD HIRCHE, HAMBURG

FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit 5 geladenen Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 02/2015 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 5

Auslober: Klosterverwaltung Kloster Amelungsborn im Kirchenamt Hameln-Holz Minden

Wettbewerbsbetreuung: Amt für Bau und Kunstpflege Hildesheim

ein 2. Preis: Prof. Bernhard Hirche, Hamburg | **ein 2. Preis:** Pax Brüning Architekten, Hannover | **3. Preis:** Woelk Wilkens Architekten, Hannover | **Anerkennung:** Schwiieger Architekten, Göttingen



DACHREITER
KLOSTER
AMELUNGSBORN

FAKTEN

Verfahren: offen zweiphasiger Wettbewerb

Wettbewerbsentscheidung: 03/2015 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 169 (1. Phase), 14 (2. Phase)

Auslober: Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen

Wettbewerbsbetreuung: c4c, Berlin

1. Preis: Gerber Architekten GmbH, Dortmund | **2. Preis:** dirschl.federle_architekten GmbH, Frankfurt am Main | **3. Preis:** Kaiser + Ney Architekten, Darmstadt | **3. Preis:** larob. studio für architektur, Freiburg

weitere Auszeichnungen: BDA-Preis Niedersachsen 2019, Auszeichnung

REALISIERUNG | 2018

GERBER ARCHITEKTEN GMBH, DORTMUND



Fotos: Christian Richters, Berlin
Zeichnungen: Gerber Architekten



GÖTTINGEN

APPARTEMENTS
AN DER LUTTER



HANNOVER

SÜDSCHNELLWEG



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Ideenwettbewerb mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb und vier gesetzten Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 02/2016 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 14

Ausloberin: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Wettbewerbsbetreuung: Machleidt GmbH, Berlin

ein 1. Preis: BPR Dipl. Ing. Bernd F. Künne & Partner mbB, Hannover mit Schneider + Schumacher Städtebau Projekte GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M. und lad-landschaftsarchitektur diekmann, Hannover | **ein 1. Preis:** Hoffmann Leichter Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin mit Stadt Land Fluss Büros für Städtebau und Stadtplanung, Berlin und Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin | **2. Preis:** Gertz Gutsche Rügenapp – Stadtentwicklung und Mobilität GbR, Hamburg mit yellow z urbanism architecture, Berlin mit bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Zeichnungen oben: Prof. Michael Schumacher
Zeichnungen unten: Stadt Land Fluss, Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Hoffmann Leichter Ingenieurgesellschaft

REALISIERUNG:

DER IDEENWETTBEWERB WURDE OHNE AUFTRAGS-
VERSPRECHUNG AUSGELOBT, UM KONZEPTIONELLE
RICHTUNGSENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE TRASSENPLANUNG
DES SÜDSCHNELLWEGS FÄLLEN ZU KÖNNEN.

GOSLAR

WALLANLAGEN

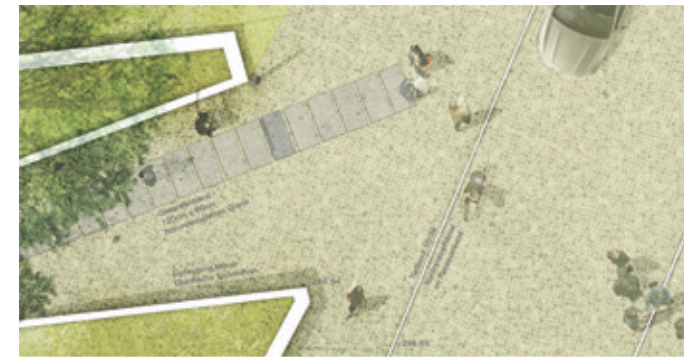


Abbildungen: Florian
Depenbrock, nsp
Landschaftsarchitekten
Stadtplaner PartGmbH



REALISIERUNG | 2018

NSP CHRISTOPH SCHONHOFF LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN STADTPLANER, HANNOVER



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

Wettbewerbsentscheidung: 03/2016 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 8

Ausloberin: Stadt Goslar

Wettbewerbsbetreuung: BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Bremen

1. Preis: nsp Christoph Schonhoff Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Hannover |
2. Preis: greenbox Landschaftsarchitekten PartG, Köln | **3. Preis:** Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH, Herford

REALISIERUNG | 2017

WBR ARCHITEKTEN INGENIEURE GBR

**FAKTEN****Verfahren:** nichtoffener Wettbewerb mit 15 geladenen Teilnehmern**Wettbewerbsentscheidung:** 03/2016 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 12**Ausloberin:** Gemeinde Emlichheim**Wettbewerbsbetreuung:** Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück

1. Preis: WBR Architekten Ingenieure GbR, Lingen | **2. Preis:** B-Werk Architekten GmbH, Spelle |
3. Preis: Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Nordhorn | **Anerkennung:** gesamtwerk
 Architekten Partnerschaft mbB, Nordhorn

Abbildungen: Ulrich Wolbeck,
 WBR Architekten Ingenieure

EMLICHHEIM

KINDERTAGESSTÄTTE
 REGENBOGEN ST. JOSEPH



FAKTEN

Verfahren: nichtoffener Wettbewerb mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb und 7 gesetzten Teilnehmern

Wettbewerbsentscheidung: 06/2017 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 8

Ausloberin: Gemeinde Weyhe

Wettbewerbsbetreuung: Drees und Huesmann, Bielefeld

1. Preis: Remke Partner Innenarchitekten mbB, Barsinghausen | **2. Preis:** ABJ. Planungsgesellschaft mbH, Hamburg mit Architekturbüro 1 ZT GmbH, Linz | **3. Preis:** DEMOGO studio di architettura, Treviso, Italien | **3. Preis:** Grosche Burgmer Architekten Planungsgesellschaft mbB, Köln



Fotos: Frank Schinski, Hannover
Zeichnung: Tanja Remke, Remke Partner Innenarchitekten



REALISIERUNG | 2022
REMKE PARTNER IN-
NENARCHITEKTEN MBB,
BARSINGHAUSEN



WEYHE
KGS LEESTE

**REALISIERUNG
2023 (GEPLANT)**

DICHTER ARCHITEKTUR-
GESELLSCHAFT MBH MIT
BBZ LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN GMBH UND
FISCHER AUSSTELLUNGS-
GESTALTUNG, ALLE BERLIN

**FAKTEN**

Verfahren: offener Wettbewerb

Wettbewerbsentscheidung: 08/2018 | **Anzahl der eingereichten Arbeiten:** 27

Auslober: Land Niedersachsen, vertreten durch Nds. Ministerium für Inneres und Sport, vertreten durch Nds. Landesamt für Bau u. Liegenschaften

Wettbewerbsbetreuung: Schmitz.Reichard GmbH, Aachen mit scheuven + wachen plus planungsgesellschaft mbh

1. Preis: dichter Architekturgesellschaft mbH mit bbz landschaftsarchitekten gmbh und Fischer Ausstellungsgestaltung, alle Berlin | **3. Preis:** Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH mit Koeber Landschaftsarchitektur, alle Stuttgart | **3. Preis:** Richter Musikowski GmbH mit Stefan Bernard Landschaftsarchitekten und Schiel Projektgesellschaft mbH, alle Berlin | **Anerkennung:** Jan Ulmer Architects mit Mettler Landschaftsarchitektur und Studio TheGreenEyl, alle Berlin | KohlmayerOberst Architekten mit Planungsgemeinschaft f+r Landschaftsarchitektur Markus Herthneck und st studio, alle Stuttgart



Abbildungen:
dichter Architektur-
gesellschaft mbH



WER, WIE, WAS – UND DANN?

SO FUNKTIONIEREN
WETTBEWERBE...

WER? DIE BETEILIGTEN AM WETTBEWERB.

Auslober

Die Ausloberin ist Auftraggeber für das im Mittelpunkt des Verfahrens stehende Projekt. Ihre Interessen begründen Aufgabenstellung und Ergebnis des Wettbewerbs.

Wettbewerbsbetreuer

Der Wettbewerbsbetreuer organisiert das Verfahren, bereitet die Auslobung vor und übernimmt die Vorprüfung der eingereichten Arbeiten. Die Wettbewerbsbetreuung kann in Abhängigkeit von den Möglichkeiten der Bauherren gleichermaßen von einer Bauverwaltung oder von qualifizierten Büros übernommen werden, die als Treuhänder des Bauherrn fungieren.

Teilnehmer

Die Teilnehmer konkurrieren mit Fairness, Engagement und Kreativität um die bestmögliche Lösung der Ihnen gestellten Aufgabe. Die Motivation für diesen Einsatz ist die Aussicht auf eine Prämierung und im besten Fall die Beauftragung zur Realisierung des Bauvorhabens.

Preisgericht

Das Preisgericht ist ein für die Anforderungen des Projektes ausgewähltes unabhängiges Gremium. Es setzt sich zusammen zum einen aus Vertretern des Bauherrn, die mit den örtlichen und thematischen Bedingungen der Aufgabe besonders vertraut sind, zum anderen aus Fachleuten, die mindestens die gleiche berufliche Qualifikation wie die Wettbewerbsteilnehmer haben und in der Regel über eine besondere Eignung und Praxis verfügen. Beratend können besonders sachverständige Personen zu einzelnen Beurteilungsaspekten hinzugezogen werden. Unter der Leitung eines aus dem Kreis der Preisrichterinnen und Preisrichter gewählten Vorsitzes wählt das Preisgericht den für die Lösung der Aufgabe am besten geeigneten Beitrag aus und erstellt eine Rangfolge unter den Arbeiten.

Architektenkammer

Die Architektenkammer steht allen Beteiligten beratend zur Verfügung, prüft die regelkonforme Abwicklung des Verfahrens und garantiert einen fairen Ablauf des Verfahrens.

Formulieren der Planungsziele

Das Formulieren der Planungsziele definiert aus der Planungsabsicht heraus Thema, Inhalt und Zielsetzung des Wettbewerbs.

Festlegung der Verfahrensart

Die Festlegung der Verfahrensart regelt in Abhängigkeit von Umfang und Bedeutung der Aufgabe die Zahl und Qualifikation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Hier hat die Architektenkammer Empfehlungen erarbeitet, die jedem Auslober kostenlos und unverbindlich zur Verfügung stehen.

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung setzt die potenziellen Teilnehmer vom Wettbewerbsvorhaben in Kenntnis. In Abhängigkeit vom gewählten Verfahren und dem beabsichtigten Teilnehmerkreis erfolgt die Ankündigung in der Fachpresse, in den amtlichen Medien oder durch direkten Kontakt mit den Teilnehmern.

Auslobung – Teil A

Die Auslobung - Teil A beschreibt die Wettbewerbsbedingungen. Hierzu gehören die Qualifikation der Teilnehmer, das Preisgericht, die Wettbewerbssumme, die Abgabemodalitäten, die Zusage der weiteren Beauftragung etc. Darüber hinaus regelt Teil A der Auslobung verbindlich Art und Umfang der einzureichenden Unterlagen sowie den Terminrahmen.

Auslobung – Teil B

Die Auslobung - Teil B erläutert die Aufgabe anhand eines verbindlichen Programms und von Planunterlagen, die die örtliche Situation veranschaulichen. Erläuternd können auch weitere Unterlagen wie z.B. Nutzungs- und Funktionsanalysen, Gutachten oder ähnliches zu Verfügung gestellt werden. In der Regel gilt: Je präziser die Auslobung, desto genauer abgestimmt und maßgeschneidert das Ergebnis.

WIE? DIE EINZELNEN BAUSTEINE.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit ist die Phase der individuellen Lösungsfindung durch die Wettbewerbsteilnehmer. Spätestens bis zum Ablauf des ersten Drittels der Bearbeitungszeit erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Rückfragen in schriftlicher Form oder im Rahmen eines gemeinsamen Kolloquiums zu stellen. Fragen und Antworten werden protokolliert und Bestandteil der Auslobung. Die Arbeit der Wettbewerbsteilnehmer endet mit der Abgabe der Wettbewerbsarbeiten.

Abgabe

Die Abgabe der Pläne und Modelle erfolgt anonym nach einem vielfach erprobten Reglement, so dass keine Zuordnung von Verfasser und Wettbewerbsarbeit möglich ist. Auf diese Weise wird eine Chancengleichheit aller Teilnehmer gewährleistet mit dem Ziel, die beste Arbeit ohne Ansehen der Person auszuwählen.

Die Vorprüfung kontrolliert einerseits die formalen Bedingungen wie die fristgerechte Einlieferung, Vollständigkeit der Unterlagen, andererseits auch die fachlichen Inhalte aller Arbeiten, wie Funktionszusammenhänge, Wirtschaftlichkeit, Belange des Baurechts, Erfüllung des Raumprogramms usw. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Preisgericht in Form eines objektiven Vorprüfungsberichtes zur Verfügung gestellt und erlauben den Preisrichtern eine umfassende Beurteilung sämtlicher Arbeiten, ohne alle Inhalte selbst vertieft überprüft zu haben.

Preisgericht

Das Preisgericht beurteilt in einer 1-tägigen, bei großen Wettbewerben manchmal 2-tägigen Sitzung die anonymen, durch Tarnziffern gekennzeichneten Wettbewerbsbeiträge. Unter Zugrundelegung des Vorprüfungsberichtes wird zunächst über die formale Zulassung der Arbeiten befunden. In einzelnen Wertungsrundgängen werden die Arbeiten in negativer Auswahl soweit ausgeschieden, bis eine engere Wahl von Arbeiten in der Beurteilung verbleibt. Unter diesen Arbeiten wird eine Rangfolge von Preisen und Anerkennungen festgelegt und eine Empfehlung zur weiteren Beauftragung ausgesprochen. Die Arbeit des Preisgerichts endet mit dem Öffnen der verschlossenen Verfassererklärungen und dem Versand des Preisgerichtsprotokolls an alle Teilnehmer. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig. Einsprüche sind nur gegen Verfahrensfehler möglich.

Beauftragung

Die Beauftragung eines der Preisträger erfolgt, soweit und sobald die Wettbewerbsaufgabe im Wesentlichen realisiert wird. Sprechen Gründe gegen eine Beauftragung des ersten Preisträgers, kann es auch einer der übrigen Preisträger oder eine Arbeitsgemeinschaft mehrerer Preisträger sein. Wird die Wettbewerbsaufgabe überhaupt nicht realisiert, verbleiben auch für den Auslober keine weitergehenden Pflichten gegenüber den Preisträgern.

WAS? DIE UNTERSCHIEDLICHEN VERFAHREN / RELEVANTEN BEGRIFFE UND GRUNDSÄTZE.

In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung eröffnen sich verschiedene Möglichkeiten des Wettbewerbs. Die Architektenkammer berät bei der Frage des individuell richtigen Verfahrens, der Frage nach der Teilnehmerzahl und einem sinnvollen Auswahlverfahren.

offene Wettbewerb

Der offene Wettbewerb ermöglicht allen Interessierten die Teilnahme, sofern sie die für den konkreten Wettbewerb formulierten Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Private Auslober können über die regionale Eingrenzung des Zulassungsbereiches die Zahl der Teilnehmer gut steuern. Öffentlichen Auftraggebern ist die Eingrenzung eines Zulassungsbereiches nicht gestattet.

nichtoffene Wettbewerb

Der nichtoffene Wettbewerb wird mit einer vorab festgesetzten Anzahl an Teilnehmern durchgeführt. Um die Teilnehmer für einen nichtoffenen Wettbewerb zu finden, kann ein Bewerbungsverfahren vorgeschaltet werden, bei dem unter allen Interessenten nach formalisierten Kriterien, z.B. durch Los oder den Nachweis einer dem Thema entsprechenden Qualifikation die eigentlichen Teilnehmer ausgewählt werden.

kooperative Verfahren

Das kooperative Verfahren ist eine Sonderform des Wettbewerbs, bei der während der Bearbeitung zwischen Auslober, Preisrichtern und Teilnehmern Kolloquien zum Meinungsaustausch stattfinden. In der abschließenden Preisgerichtssitzung können die Arbeiten dem Preisgericht gleichwohl anonym vorgelegt werden. Das kooperative Verfahren bietet sich nur dann an, wenn die Wettbewerbsaufgabe selbst im Laufe des Verfahrens konkretisiert oder modifiziert werden soll. Es ist damit selten für hochbauliche, wohl aber für städtebauliche Themen geeignet.

Beschleunigung

Die Beschleunigung von Wettbewerbsverfahren kann durch eine Beschränkung der Wettbewerbsleistung auf einfache Darstellungen und Schemazeichnungen, Reduzierung der Bearbeitungstiefe und Bildung eines kleinen Preisgerichts erreicht werden.

2-phasige Wettbewerb

Der 2-phasige Wettbewerb eröffnet die Möglichkeit, den Teilnehmerkreis eines Wettbewerbs mittels erster, skizzenhaft vorgestellter Konzepte auszuwählen. In der ersten Phase können alle interessierten Architekten wie im offenen Wettbewerb einen Ideenbeitrag zur gestellten Aufgabe leisten.

Unter diesen Beiträgen wählt das Preisgericht anonym eine begrenzte Anzahl Arbeiten aus, die in einer zweiten Phase vertieft bearbeitet werden sollen. Erst dann wird über die Verteilung von Preisen und Anerkennungen entschieden.

Preisgeld

Das Preisgeld entspricht in der Regel dem sonst für nur einen Vorentwurf fälligen Honorar. Die Gesamtsumme teilt sich in Preise und Anerkennungen. Bei einer Beauftragung zur Realisierung des Projektes wird der Preisgeldanteil des Auftragnehmers innerhalb des Gesamthonorars verrechnet.

Wettbewerbsordnung

Die Wettbewerbsordnung ist das dem gesamten Verfahren zugrunde gelegte Regelwerk, das alle relevanten Fragen regelt. Mit der RPW (Richtlinie für Planungswettbewerbe) steht eine einfache und unkomplizierte Wettbewerbsordnung zur Verfügung, auf die sich auch Bund und Länder verpflichtet haben. Die RPW basiert auf einer über 150-jährigen Wettbewerbstadtition in Deutschland und somit einer lange bewährten Praxis. Für die Auslober bedeutet das Rechtssicherheit, für die Teilnehmer ist gewährleistet, dass das Verfahren im Einklang mit ihrer Berufsordnung steht.

UND DANN? SO GEHT ES NACH VERGABE DER PREISE WEITER.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses schließt das Verfahren ab. Alle Teilnehmer erhalten das Preisgerichtsprotokoll über das Ergebnis des Wettbewerbs und werden über Ort und Zeit der öffentlichen Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten informiert.

Beauftragung

Die Beauftragung seitens des Auslobers kann auf Grundlage einer Empfehlung des Preisgerichts zur Beauftragung und weiteren Bearbeitung erfolgen. Der Bauherr überträgt den in der Auslobung zugesagten Planungsauftrag in jedem Fall einem der mit einem Preis ausgezeichneten Entwurfsverfasser.

Dabei können die Anregungen aus den Lösungsvorschlägen und der Diskussion darüber wichtige Hinweise im weiteren Planungsprozess und in der Realisierung geben.

DIE ARCHITEKTEN- KAMMER BERÄT


Die Geschäftsstelle und der Ausschuss für Wettbewerbe und Vergabe der Architektenkammer Niedersachsen beraten interessierte Bauherren in allen Fragen der Auslobung und Durchführung eines Planungswettbewerbs – bei öffentlichen Bauherren auch in Verbindung mit den Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts. Die Beratung ist kostenlos.

Direkt bei der Architektenkammer oder über das Internet können neben der Wettbewerbsordnung unter anderem folgende Informationen, Muster und Hinweise abgerufen werden:

- Hinweise für eine Entscheidung zu Wettbewerbsarten und den beabsichtigten Teilnehmerzahlen
- Hinweise für die Ausgestaltung von Auswahlverfahren für die Ermittlung der Teilnehmer an begrenzten Wettbewerben
- Auslobungsmuster
- Veröffentlichungsmuster
- Regelablauf der Vorprüfung
- Regelablauf einer Preisgerichtssitzung

Telefon 0511 280 96-20
Telefax 0511 280 96-89
wettbewerbe@aknds.de

www.aknds.de



Die Daten der Wettbewerbe und die Namen der zahlreichen Beteiligten wurden nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt und basieren auf den Wettbewerbsauslobungen und -protokollen. Sollten sich Ungenauigkeiten und Fehler eingeschlichen haben oder einzelne Namen ausgelassen worden sein, so bitten wir dies zu entschuldigen. Für einen entsprechenden Hinweis wären wir dankbar, damit wir Fehler bei einer Neuauflage korrigieren können. Da die durchgehende Verwendung weiblicher und männlicher Bezeichnungen einer guten Lesbarkeit entgegensteht und die Varianten genderbewusster Endungen strittig diskutiert werden, bitten wir um Verständnis, dass auf eine entsprechende Verwendung verzichtet wurde.

**Architektenkammer
Niedersachsen**

Laveshaus
Friedrichswall 5
30159 Hannover
Telefon 0511 280 96-0
Telefax 0511 280 96-69
info@aknds.de
www.aknds.de

A large, abstract teal graphic element in the bottom right corner of the page, consisting of several overlapping triangular and quadrilateral shapes that create a sense of depth and movement.